

Idiotismen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 25

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-448973>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Professor Schmiedhuber im Wohltätigkeitskonzert

Bei Werners findet ein musikalischer Wohltätigkeitsabend statt, zu welchem auch Professor Schmiedhuber eingeladen war. Als er in den Salon trat, fragte soeben Frau Seigeles mit Klavierbegleitung und mächtigem Pathos:

„Wer raitet so speeet
Durch Nacht und Wiind?“

Eine Frage, die sie sofort zu ihrer scheinbaren Befriedigung selbst beantwortet:

„Es ist der Baater mit seinem —“ usw. wir kennen ja alle, alle dieses traurige Ergebnis.

Professor Schmiedhuber, der ebenso geistesabwesend ist wie irgend ein Durchschnitts-Sliegende Blätter-Schulmann, in

dem festen Glauben, man hätte Frau Seigeles „ein Leids getan“, wandte sich an die Hausfrau mit der Frage: „Könnte man nicht der Dame ein Betäubungsmittel geben? Sie scheint entsetzliche Schmerzen auszu-siehen.“

„Aber, Herr Professor,“ entgegnete entrüstet die Hauswirtin, „das ist ja Frau Seigeles, die den „Erlkönig“ singt — nein, das geht nicht gut, ihr ein Betäubungsmittel zu verabreichen.“

„Verzeihen Sie vielmals,“ erwiderte ruhig der Professor, „dann geben Sie mir gefälligst eins.“

(Hatte doch schon Mark Twain gesagt: „Es ist sehr leicht einer Frau zu sagen, daß sie nicht singen kann; es ist aber sehr schwer, es ihr zu beweisen.“)

Jack Samlin

Idiotismen

Alle die guten Menschen, welche die Welt verbessern wollen, kommen mir vor wie Leute, welche auf ein sehr mürbes Kleid Slicken setzen. Sür ein hier vernünftiges Loch reißt es an drei andern Stellen dort. Wir gehen immer alle in Lumpen.

Ich habe die Erfahrung gemacht, daß in unglücklichen Ehen ebenso viel Kinder auf die Welt kommen, als in glücklichen. Die Gefühle der Beteiligten scheinen also ganz gleichgültig zu sein.

Was nun die Scheidung betrifft, so scheint sie mir auch nur ein Notbehelf. — Dauernde Abgewöhnung ist selten.

68.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Hotel-Restaurant „Henne“

Küdenplatz, beim Rathaus + Zürich 1

„Mein Herr, Sie gestatten, ich bin hier fremd Und wünsche zu übernachten, Möcht' wechseln mein verschwitztes Hemd Und nach welchem Bette trachten.“

„Doch vorher möchte bei gutem Straß Den innern Menschen ich versorgen, So was macht mir immer Spaß, Neh, verreise wieder morgen.“

„Jeh stehn Sie grad am Küdenplatz Vor dem Hotel Henne, Da kocht man nämlich nit für d' Katz, Wie ich den Soland kenne.“

Da gehn Sie eben nummen rein Bei der nächsten Türe, Wird schon öppis übrig sein, Soll ich Sie öppen führen?

6. St.

Restaurant zum

„STERNEN“

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.

GARTEN- Wirtschaft

Prima Rauchfleisch. Bauernschublinge. Selbstgeräucherten Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich
August Frey

Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437

Sommer-Garten

Terrasse, Rondel, Billards etc. etc. Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder.

Sie essen im „METZGERBRÄU“ bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

1403

Grand Café „DE LA PAIX“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10
Zürichs schönstes Familien-Café.
Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.
Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

ZÜRICH

CORSO-THEATER

Täglich Abends 8 Uhr:

Die grössten Spezialitäten der Gegenwart
Sonn- u. Feiertage 2 Vorstellungen, nachm. 3 1/2 u. ab. 8 Uhr

CORSO-PALAIS MASCOTTE

Corso-Pracht-Säle
Täglich abends 8 Uhr
Auftreten
erster Tanzattraktionen
Prima Salon-Orchester

Corso Speise-Säle
la. Speisen und Getränke
zu jeder Tageszeit
Angenehmer
Familien-Aufenthalt

CORSO-AMERICAN-BAR

Eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges.

1472

Hotel-Restaurant Pfauen

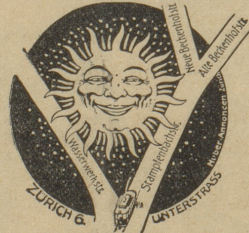
Theater :: Soupers

Neu renoviert.

Sorgfältig geführte Küche und Keller.

Es empfiehlt sich K. Herzog.

Hotel-Restaurant



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten u. Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder u. See-
wein. Wädenswiler Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.

Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Grand Café & Conditorei Odéon Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze
Eigene Wiener Conditorei
FIVE O'CLOCK TEA - AMERICAN DRINKS

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-
Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Cham-
pagnerweine - Pilsner Kaiserquell - Münchner Löwenbräu
Bestellungen ausser Hause werden sorgfältigst ausgeführt
Telephon 1650

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock
Tag und Nacht geöffnet

1421

Inh.: Fritz Thalhauser

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten :: DINERS :: M. Künzler-Lutz

Sanitäts-Hausmann A. G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

Alle Nervösen!

und überarbeiteten Menschen sollten drei
Mal täglich ein Gläschen oder zwei bis drei
Tabletten nehmen von Dr. Hausmann's

Elchina

diesem
vorzogl.
schmeckenden Präparat, das ein Kraftspen-
der für Blut u. Nerven, Magen u. Darm ist.
Beziehbar durch alle Apotheken.